



Fig. 303. Haus an der Mosel.

Die Eigentümlichkeiten der süddeutschen Fachwerkhäuser führten zu besonders willkürlichen, malerischen Gruppierungen bei den Bauten des Mosellandes.

Steingemäuer, reiche Riegelverbindungen, verputztes Fachwerk, Erker und Chörlein verbinden sich bunt an einem Bau — es ist das äusserste Extrem der lockeren, süddeutschen Konstruktion gegenüber dem strengen, systematischen Aufbau der Hölzer in Niedersachsen. Fig. 303, 304, 305.